

# 4. Energiewirtschaftsforum

Vertragsformen des Gashandels:  
EFET, ISDA u. a.

Rechtsanwältin Solveig Hinsch  
Berlin, 14. Juni 2007

# Gliederung

- I. Vertragsformen des Gashandels:  
Lieferung, Handel, Derivate
  
- II. Abbildung von Risiken
  
- III. Aufbruch in der Gaswirtschaft?  
Alte und neue Klauseln

# I. Vertragsformen des Gashandels: Lieferung, Handel, Derivate

■ Individuelle Gaslieferverträge (alt und neu)

■ EFET Gas Master Agreement

■ ISDA Master Agreement

# Vertragsformen des Gashandels

## Dokumentation von Erdgashandelsgeschäften

### physische Lieferung

- > individuelle Verträge
- > Standardverträge:
  - EFET 2.0 (a)
  - bestimmte Hubs:
    - NBP '97 ('97 Short Term Flat NBP Trading Terms and Conditions)
    - ZBT Trading Terms

### finanzielles Geschäft (Derivat)

- > Standardverträge:
  - ISDA 1992/2002
  - Deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte

# Individuelle Erdgaslieferverträge

## Inhalt:

- > physische Belieferung mit Erdgas durch einen Lieferanten an einen Kunden (Voll- oder Teilbelieferung)

## Struktur:

- > ein Vertragsdokument
- > ggf. Anhänge, zum Beispiel zur operativen Abwicklung
- > individuell von jedem Lieferanten ausgearbeitet
- > allerdings von jedem Lieferanten regelmäßig für eine Vielzahl von Fällen vorformulierte Bedingungen, die einseitig gestellt werden (das heißt AGB-Recht anwendbar)

# EFET Gas Master Agreement (1)

Version 2.0 (6. Januar 2005)

Version 2.0 (a) (11. Mai 2007)

Inhalt:

- > physische Belieferung mit Erdgas im Rahmen von Handelsgeschäften; typischerweise:
  - kürzere Lieferzeiträume, Spothandel
  - Gegenseitigkeit, das heißt beide Vertragspartner können in der Verkäufer- und in der Käuferrolle sein
  - Möglichkeit von Optionsgeschäften (§ 5)

# EFET Gas Master Agreement (2)

## Struktur:

- > Hauptdokument als Rahmenvertrag (General Agreement) mit Definitionen
  - > Anpassungsvereinbarung (Election Sheet)
  - > Confirmation (für den Abschluss/die Bestätigung von Einzelvereinbarungen)
  - > Cross Border Annex
  - > ggf. Credit Support Annex
- } oder:  
Long Form  
Confirmation

# EFET Gas Master Agreement (3)

- > Standardvertrag
- > Anwendung von AGB-Recht wird aber diskutiert,
  - da Election Sheet als individuelle Vertragsverhandlung angesehen werden kann
  - da Bedingungen ggf. nicht „einseitig“ gestellt werden; in der Praxis werden aber regelmäßig standardisierte Election Sheets von einer Vertragspartei vorgeschlagen

# ISDA Master Agreement (1)

2002 ISDA Master Agreement (Update-Multicurrency-Cross Border)

1992 ISDA Master Agreement

> Inhalt:

- Finanzieller Handel mit einem (Energie-)Derivat

> Struktur

- Master Agreement (Rahmenvertrag)
- Schedule (Anpassungsvereinbarung)
- Confirmation

oder:

Long Form  
Confirmation

# ISDA Master Agreement (2)

- Definitionen, u. a.:
  - 1993 ISDA Commodity Derivatives Definition
  - 2000 ISDA Definitions
  - 2000 Supplement
  - 2005 ISDA Commodity Definitions
- ggf. spezifische Annexe
  - European Gas Annex, NBP '97 etc.
- ggf. Credit Support Annex

# II. Abbildung von Risiken

Marktrisiken

Kreditrisiken

Operationelle Risiken

# Marktrisiken (1)

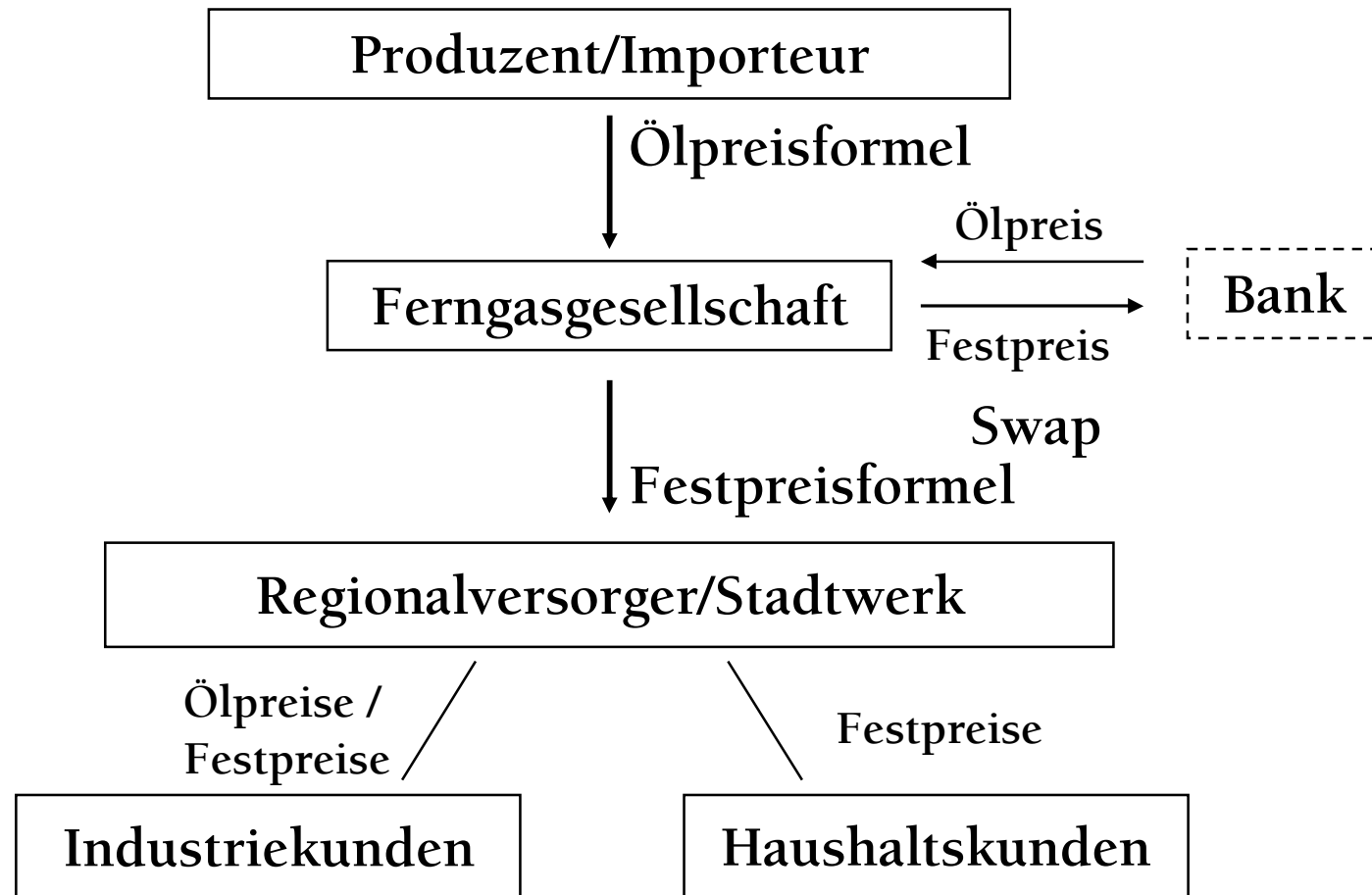
Preisrisiko, das mit der Beschaffung bzw. Ersatzbeschaffung der vertraglichen Liefermenge verbunden ist, bzw. der Bewertung alternativer Handelsmöglichkeiten (Marktänderung) sowie Liquiditätsrisiko

# Marktrisiken (2)

- > Beschaffungsrisiken sind vertraglich abgebildet in
  - Preisformeln (Koppelung an Einkaufspreis)
  - Preisrevisionsklauseln
  
- > Ersatzbeschaffungsrisiken/Liquiditätsrisiken sind vertraglich abgebildet in
  - Force Majeure-Klauseln
  - und zugehörigen Preisregelungen für Nichterfüllung und Kündigung
  
- > Marktänderungsrisiken sind vertraglich abgebildet in
  - Preisrevisionsklauseln
  - Wirtschaftsklauseln/Wegfall der Geschäftsgrundlage

# Marktrisiken (3)

Marktrisiken können durch Finanzderivate abgesichert werden:



# Kreditrisiken

Risiko, dass der Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht oder nur teilweise nachkommt (Adressatenausfallrisiko)

- > Kreditrisiken sind vertraglich abgebildet in
  - Verzugs- und Kündigungsregelungen
  - Stellung von Sicherheiten (zu Vertragsbeginn und während der Laufzeit des Vertrages)
- > Kreditrisiken können versichert werden

# Operationelle Risiken

Risiken aus der operativen Abwicklung des Gashandels:  
Personalrisiken (Ausfall, Fehlverhalten), Systeme (Ausfall, Fehler),  
Ablauforganisation

- > Operationelle Risiken werden vertraglich abgebildet in
  - Regelungen über Vertretungsbefugnis
  - Force Majeure

# III. Aufbruch in der Gaswirtschaft? Alte und neue Klauseln

Lieferverpflichtung

Übergaberegeln

Force Majeure

Stellung von Sicherheiten

Vorzeitige Kündigung

Laufzeit

Rechtswahl

Gerichtsstand

# Lieferverpflichtung

Gesamtbedarfsdeckungsverpflichtung



Teilbelieferung

Standardfall EFET: ↓

Einzellieferungen über einen Rahmenvertrag

# Übergaberegelungen

alt:

- > an der Übergabestation (physisch)

neuer Gasnetzzugang:

- > am Ausspeisepunkt (zum Beispiel Werk des Kunden)
- > am virtuellen Punkt

EFET:

- > „Übergabestelle“ wie in der jeweiligen Confirmation dokumentiert

# Force Majeure

alt:

- > Störungen bei Bezug und Transport  
(Abstellen auf eingekaufte physische Gasmenge)

EFET:

- > Kommunikations- und Computerstörungen  
und Transportausfall (nicht nur Störung)  
(kein Abstellen auf bestimmte physische Gasmenge; Annahme  
eines liquiden Marktes)

# Stellung von Sicherheiten

alt:

- > Bonitätsprüfung und gegebenenfalls Stellung einer Sicherheit (Gesellschafterbürgschaft, Bankgarantie) vor Vertragsbeginn

EFET:

- > § 16 Stellung einer Sicherheit vor Vertragsbeginn
- > § 17 Erfüllungssicherheit bei sogenannter Bonitätsverschlechterung; Sicherheit ist innerhalb von drei Werktagen zu leisten, ansonsten fristlose Kündigung möglich

# Vorzeitige Kündigung

alt:

- > Vorzeitige Kündigung war regelmäßig vertraglich nicht vorgesehen; rechtlich in den Grenzen der „Kündigung aus wichtigem Grund“ zulässig

EFET:

- > Vorzeitige Kündigung gemäß Katalog der § 10.3 und § 10.5; u. a. bei

- Nichterfüllung
- Drittverzug und Vorfälligkeit
- Liquidation/Insolvenz/Pfändung

⇒ jeweils sehr kurze Fristen

# Laufzeit

**alt:**

- > lange Laufzeiten

**neu:**

- > kürzere Laufzeiten (ein bis mehrere Jahre)

**EFET:**

- > Rahmenvertrag auf unbestimmte Zeit;
- > Einzelabschluss in der Regel kürzer als ein Jahr

# Rechtswahl

alt:

- > deutsches Recht

EFET: § 22

- > Standard (Option A): Englisch Recht
- > Option B: Deutsches Recht

# Gerichtsstand

alt:

- > Gericht oder Schiedsgericht

EFET: § 22

- > Standard (Option A): Englischsprachiges Schiedsgericht
- > Option B: Deutsches Schiedsgericht (DIS)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**KERMEL & SCHOLTKA Rechtsanwälte**  
Partnerschaft von Rechtsanwälten

**Rechtsanwältin  
Solveig Hinsch**

**Meinekestraße 4  
D - 10719 Berlin**

**Tel: +(49) 30 / 50 96 95 - 0  
Fax: +(49) 30 / 50 96 95 - 77**

**E-Mail: [hinsch@kermelscholtka.com](mailto:hinsch@kermelscholtka.com)  
Internet: [www.kermelscholtka.com](http://www.kermelscholtka.com)**